

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGI Ostmitteleuropa

DGIC Polen

Adel

16. Jahrhundert

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

19-2 ***Lexikon des polnischen Adels im Goldenen Zeitalter 1500 - 1600*** / Georg Ziaja. - Paderborn : Schöningh, 2019. - 297 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-79234-1 : EUR 128.00  
[#6353]

Der polnische Kleinadel, die *Szlachta* (abgeleitet von ahd. *slahta* „Geschlecht“), bildete zusammen mit den Vertretern des Hochadels, den Magnaten, die politisch bestimmende Gesellschaftsschicht in Polen-Litauen, deren politische Dominanz auf den im Laufe der Zeit von den Wahlkönigen abgerungenen Privilegien beruhte. Diese sowie Freiheit und Gleichheit aller Mitglieder des heterogenen Adelstands ergaben das starke, geistig-politische Band der *Rzeczpospolita*, der polnisch-litauischen Adelsrepublik. Im Unterschied zu den anderen europäischen Ländern, mit einer wesentlich kleineren Adelsschicht, machte die Gruppe im Königreich Polen fast 20 % der Bevölkerung aus. Zu ihren Rechten gehörte u. a. das *Liberum Veto*, das Einspruchsrecht im Sejm, im polnischen Parlament, mit dem jeder einzelne Adlige Beschlüsse blockieren konnte, da Entscheidungen einstimmig gefällt werden mußten.

Eine kompakte und gleichzeitig repräsentative Übersicht über diese für Polen charakteristische und einflußreiche Gesellschaftsschicht bietet das vorliegende des jungen aus Krakau stammenden polnischen Historikers Georg Ziaja.<sup>1</sup> In der *Einleitung* des Bandes legt der Autor zunächst die Auswahlkriterien für sein Werk<sup>2</sup> dar. Diese soll möglichst ausgewogen im Hinblick auf die geographische Herkunft der Personen und ihre gesellschaftliche Stellung sein. Berücksichtigt werden ferner im gleichen Umfang Adlige aus Großpolen und Kleinpolen, während Litauen und das Herzogliche Preußen aus dem Untersuchungsrahmen fallen, der auf das Königreich Polen mit dem prozentual höchsten Anteil an Adligen begrenzt ist. Von den 120 hier

---

<sup>1</sup> Das Werk schließt an seine folgende, 2016 in Warschau erschienene Arbeit an: ***Lexikon der bedeutendsten Protestanten in Polen-Litauen im 16. Jahrhundert*** / Georg Ziaja. - Warszawa : Wydawnictwo Naukowe Semper, 2016 ; 169 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-83-7507-199-3 : zł 63.00. - Dabei handelt es sich ebenfalls um Mitglieder des Adels. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1141910357/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1158684371/04>

aufgenommenen Biogrammen polnischer Adelige, beziehen sich 54 auf Kleinpolen, 53 auf Großpolen und 13 auf Masowien. Sie repräsentieren 80 verschiedene polnische Geschlechter (*rody*) und 45 polnische Wappen (*herby*). Auch sozial wird hinsichtlich Status, Vermögen und Herkunft sowie der jeweiligen Konfession entsprechend differenziert, so daß sowohl Magnaten, d.h. Angehörige des reichen Adels, als auch Vertreter des mittleren und armen Adels vertreten sind. („Von den 120 Adelige waren 72 Katholiken (60 %), 28 Calvinisten, 9 Antitrinitarier, 7 Lutheraner und 4 Böhmisches Brüder (insgesamt 40 % Protestanten)“ (S. 2). Darauf folgen *Literaturhinweise*, eine Kurzcharakteristik des polnischen Adels und Erläuterungen zu spezifischen polnischen Termini für die zahlreichen Ämter und öffentlichen Funktionen im Staatswesen (S. 25 - 27). Die Tabelle 1 gibt ferner eine Übersicht über alle im II. Teil *Die polnischen Adelige im 16. Jahrhundert (eine Auswahl; alphabetisch)* behandelten Personen (S. 14 - 24). Es folgt dann der Hauptteil mit den biographischen Daten zu den 120 Repräsentanten der verschiedenen Adelsgeschlechter und mit weiterführenden bibliographischen Angaben.

Im *Anhang* findet man ferner Listen der Erzbischöfe von Gnesen im 16. Jahrhundert, der Kastellane von Krakau, der Großkanzler der Krone, der Großhetmane der Krone sowie farbige *Abbildungen der polnischen Wappen* von den im Lexikon vorgestellten Adelsgeschlechtern sowie *Abbildungen der Schlösser der Magnaten*.

Das Lexikon ist fraglos nicht nur für den engeren Kreis der Osteuropahistoriker ein sehr nützliches Werkzeug, sondern auch darüber hinaus für jeden am „goldenen Zeitalter“ Polens Interessierten ein wichtiges Nachschlagewerk.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9717>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9717>